

23/25-27

"Franco par Basle"

Original
AH 23, 81-83 - Blatt 83^r leer

26

1744 Mai 13., Zürich

A

BRIEF VON [JOHANN JAKOB] LEU AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ZUG

Leu verdankt Zurlaubens Zuneigung, die in seinem letzten Schreiben erneut zum Ausdruck gekommen sei. Er spüre, dass sie beide vom gleichen Feuer der Begeisterung für die Geschichte ihrer Heimat ergriffen seien. Sein freundliches Angebot, ihm die reichen Schätze seiner Sammlungen und wissenschaftlichen Arbeiten [Bibliothek] zur Verfügung zu stellen, nehme er daher gerne an.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 84-85 - Blatt 84^v und 85^r leer

27

1742 August 19., Lille

A

BRIEF VON HPTM. [RUDOLF BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN AN DEN LT. DER COMPAGNIE GENERALE DES GARDERÉGIMENTS, [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, GARNISON VALENCIENNES

Hptm. Zurlauben verdankt dem Leutnant seine beiden letzten Schreiben. Es sei nicht etwa Krankheit oder gar Faulheit gewesen, die ihn so lange an deren Beantwortung gehindert hätten. Die Schuld dafür liege einzig und allein beim Major [des Regiments Widmer], der ihn immer wieder vertröstet und ihm das Gewünschte [Regimentslisten für seine "Histoire militaire"?] dann doch nicht auszuhändigen gewagt habe. Es tue ihm leid, dass er ihm hierin nicht besser habe dienen können.

23/27

Er habe stets gehofft, ihn einmal hier in Lille, das übrigens eine ausnehmend schöne Stadt sei, begrüßen zu dürfen. Doch würden die in Valenciennes liegenden Truppen offenbar befürchten, hier keinen guten Wein vorzufinden. Tatsächlich habe er noch nie jemanden aus Valenciennes hier angetroffen. Hingegen hätten sie schon zu unterschiedlichen Malen Besuch von Hauptleuten der Garnison Douai erhalten. Wenn er meine, dass er ihm dadurch nützlich sein könnte, indem er deswegen seinem Onkel, [Oberst Beat Franz Plazidus Zurlauben], schreibe und ihn um eine Besuchserlaubnis bitte, wolle er dies gerne tun. Selbstredend würde er auch gerne einmal den Onkel selber bei sich bewillkommen. Doch werde dieser bestimmt wieder nach Paris zurückkehren, ohne dass er seine hier in Lille liegende Kompagnie inspiziert habe.

Wie gesagt, weigere sich sein Major, ihm "l'estat de l'ancienité des Brevettes des officiers des nostre Regt." zu überlassen. Dieser mache nämlich ein grosses Geheimnis um diese Aufstellung. Um ihm aber doch irgendwie behilflich zu sein, schicke er ihm "les nomes et rang des compaignie avec leur officiers, par Bataillons et les rang des capitaines comme il se suifes". Was hingegen deren "l'ancienité et la diference de leurs commissions" angehe, wisse er nichts genaues, könne jedoch - sofern er dies wünsche - entsprechende Nachforschungen anstellen.

Für die Neuigkeiten aus Zug danke er ihm, "je suis charmer que quelqu'un ay eu la charité de devouler [devoiler] cette vieux puselage".

Er solle dem Onkel in seinem Namen danken, dass er sich für die Auszahlung der dem Regiment zustehenden Pensionen einsetzen wolle.

Bezüglich dessen, was er ihm in seinem letzten Schreiben wegen [Oberstleutnant Gabriel] von Erlach [-Schadau] mitgeteilt, habe dieser - nachdem zuvor der Onkel, [Oberst Zurlauben], schriftlich interveniert habe - erklärt, nur Spass gemacht zu haben. Darauf habe er diesem zu verstehen gegeben, dass er von einem

23/27-29

Kommandanten keinen "Badinage" erwarte. Doch werde er in Zukunft bei allem, was er ihm sagen werde, annehmen, er mache einen seiner offenbar üblichen Spässe.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 86-87

28

1741 Juni 18., Bremgarten

A

BRIEF VON [PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG AN [BEAT FIDEL ANTON] ZURLAUBEN, LT. IN DER COMPAGNIE GENERALE IM SCHWEIZ. GARDEREGIMENT, ZUR ZEIT IN ZUG

Aus seinem Schreiben vom 15. Juni entnehme er, dass sowohl der Maréchal [de camp, Beat Franz Plazidus Zurlauben], als auch die übrigen Familienangehörigen ihm wohlgewogen seien und ein reges Interesse an einer guten Verwahrung der Familienschriften [Fideikommissarchiv] zeigten. Auch ihm, Meyenberg, liege sehr viel daran.

Diesem Schreiben füge er neben den Anordnungen des Maréchal noch 24 franz. Pfund bei.

Der Brief schliesst mit Grüßen an den Ritter [Beat Jakob Anton Zurlauben].

Original, in lat. Sprache, mit Siegel
AH 23, 88-89 - Blatt 88^v und 89^r leer

29

1744 Januar 1., Lille

A

BRIEF VON [MUYSSART] DE STEENBOURG AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, RUE DE L'UNIVERSITE, PARIS

Er hoffe, seine Wünsche zum Jahreswechsel würden diesmal tatsächlich in seinen Besitz gelangen. Letztes Jahr sei er, Zurlauben, im Felde gestanden und dabei viel unterwegs gewesen,